



Protokollauszug

aus der
53. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke
vom 19.03.2024

öffentlich

Top 4 Informationen des Ortsvorstehers

Der Bericht des Ortsvorstehers zu den Themenschwerpunkten:

1. Straßeninspektion 2024
2. Café in der Waldsiedlung im Bau
3. Offizielle Badestelle am Groß Glienicker See
4. Neues vom Ufer-Kultur-Weg
5. Kurznachrichten, Hinweise und Termine

wurde schriftlich ausgereicht (sh. Anlage zum Protokoll im Tagesordnungspunkt 4).

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter März 2024

Themen:

- 1.) Straßeninspektion 2024
 - 2.) Café in der Waldsiedlung im Bau
 - 3.) Offizielle Badestelle am Groß Glienicker See
 - 4.) Neues vom Ufer-Kultur-Weg
 - 5.) Kurzmeldungen, Hinweise und Termine
-

1. Straßeninspektion März 2024

Am Ende des Winters begeben sich alljährlich auf eine Straßeninspektionstour mit Herrn Standke vom Tiefbauamt. Zuvor radle ich durch alle Straßen, notiere größere Schäden in den Asphaltbelägen und steuere dann mit Herrn Standke gezielt die problematischen Stellen an.

Dies betrifft in aller Regel nur die Straßen, die nicht grundhaft ausgebaut worden sind, sondern nur eine dünne Asphaltdecke erhalten haben. Das sind fast alle Straßen außerhalb des Busrings und der Neubaugebiete – und damit das Gros unserer Straßen. Denn dies war, als wir uns nach 2003 systematisch um den Straßenbau kümmerten, die einzige Chance, flächendeckend die Sand- und Buckelpisten zu beseitigen.

Der Nachteil ist: die dünnen Beläge sind relativ reparaturanfällig und müssen jedes Jahr geflickt werden. Eigentlich versucht die Stadt inzwischen, die Dünnschichtdecken durch stabilere Decken auszutauschen. Die sind viel weniger reparaturanfällig. Im nördlichen Abschnitt der Tristanstraße ist dies gemacht worden, außerdem in der Parzivalstraße östlich des Wendensteigs. Jetzt wäre die Parzivalstraße zwischen Wendensteig und Rehsprung dran. Aufgrund der Haushaltsengpässe ist das in diesem Jahr leider nicht möglich. Es steht nun auf der to-do-Liste für das nächste Jahr.



Am Ende des Winters: Reparaturbedarf an Dünnschichtdecken

Aufgrund der Haushaltsengpässe wird es in diesem Jahr im ganzen Ort im Wesentlichen nur Ausbesserungen löchriger Beläge geben. Die Liste der betroffenen Straßen, die ich Herrn Standke übergeben habe, reicht von der Freiheitstraße bis zur Landhausstraße.

Zwei Maßnahmen sollen aber in diesem Jahr erledigt werden:

- die Bushaltestelle Theodor-Fontane-Straße erhält auf der südlichen Seite einen behindertengerechten Zugang und
- auf der nördlichen Seite wird die Bushaltestelle Theodor-Fontane-Straße für Fußgänger an den Parkplatz des Mühlenberg-Einkaufszentrums angebunden.



2021 hatte es große Aufregung gegeben, weil für die Bushaltestelle Theodor-Fontane-Straße kein ordentlicher Zugang gebaut wurde. Das soll nun nachgeholt werden.

Die größte Problemzone ist zurzeit aber die B 2 zwischen Triftweg und Glienicker Dorfstraße. Mit der wassergebundenen Decke steht der Gehweg regelmäßig unter Wasser. Für Fußgänger ist die Situation dann lebensgefährlich – sie müssen weit auf die Straße ausweichen, um trockene Füße zu behalten. Über dieses Problem haben wir bei der Inspektionstour ergebnislos diskutiert: hier geht es um mehr als um Reparaturmaßnahmen, zumal auch der Straßenasphalt inzwischen stark aufbricht. Das Thema, was zu tun ist, beschäftigt uns auch noch in der Stadtverordnetenversammlung. Im vorigen Jahr wurde Birgit Malik und mir in der Verwaltung zugesichert, dass die B 2 in der Ortslage für Fußgänger und Radfahrer hergerichtet wird. Bisher ist das noch ein Versprechen, dem aber auch Taten folgen müssen.



Problemzone B 2

2. Café-Kiosk in der Waldsiedlung im Bau

In der Waldsiedlung tut sich was. Die Restaurierung der Preußenhalle ist in der Endphase. Wann genau sie abgeschlossen ist, habe ich erfragt, die Antwort steht aber noch aus.

Aktuell sind im nördlichen Eingangsbereich, gegenüber dem Neuen Atelierhaus Panzerhalle, die Bauarbeiten in vollem Gange. Im November vergangenen Jahres war nach jahrelangen Mühen die notwendige Änderung des Bebauungsplans verabschiedet worden.

Nun wächst vor allem das Cafégebäude am Standort des einstigen Trafohauses in die Höhe, sodass dort inzwischen Richtfest gefeiert werden kann. Daneben sind die Baugruben für zwei Mehrfamilien-Wohnhäuser mit Sozialräumen ausgehoben. Da zwischen dem Cafégebäude und den Wohnhäusern auch ein Kinderspielplatz gebaut wird, entsteht hier ein öffentlicher Ort, an dem man sich treffen kann.



Gegenüber dem Neuen Atelierhaus Panzerhalle wächst der Cafébau am Eingang zur Waldsiedlung in die Höhe. Früher stand hier das Traföhäuschen.

Ein praktisches Problem gibt es während der Bauphase bis Ende Mai für die Künstlerinnen und Künstler des Atelierhauses und ihre Gäste: das Halteverbot in der Zufahrtsstraße Groß Glienicker Heide. Dies sei verfügt worden, damit die Durchfahrt des 604er Busses während der Bauarbeiten gesichert sei, erfuhr ich von der zuständigen Verwaltung. Die Halteverbotsschilder sollen allerdings nur während der Arbeitszeiten von Montag bis Samstag 6-18 Uhr gelten. Aus der Beschilderung ging dies allerdings nicht hervor.

Vor allem hinsichtlich des Tages der offenen Ateliers am 5. Mai wäre das ein Problem. Daher habe ich in der Stadtverwaltung um Korrektur gebeten und erhielt umgehend die Nachricht, dass dies angeordnet worden sei. Damit sind die Halteverbotszeiten auf das notwendige Minimum beschränkt, und der Tag der offenen Ateliers kann kommen.

3. Offizielle Badestelle am Groß Glienicker See

Nun ist es amtlich, und rechtzeitig vor Beginn der Badesaison wird es auch beschildert: die Badewiese mit Sandstrand am Groß Glienicker See ist nicht mehr nur eine geduldete, sondern eine offizielle Badestelle in Potsdamer Gewässern. Wer in Berlin oder Brandenburg einen See mit ausgezeichnete Wasserqualität sucht, findet ihn hier in Groß Glienicke.

Genau das ist die Funktion der amtlichen Ausweisung: Das Gesundheitsamt lässt die Wasserqualität regelmäßig überprüfen und informiert über die Messergebnisse. Bevor die Badestelle das Gütesiegel erhalten hat, wurde das Wasser regelmäßig überprüft. Weil die Wasserqualität den Anforderungen entsprach, ist nun die Badestelle aufgewertet worden.



Wasserqualität sehr gut: deshalb wird die bisher nur geduldete Badestelle am Groß Glienicker See eine offizielle Badestelle.

Beim Ortstermin am 13. März haben wir (Grünflächenamt, Uferwegebeauftragte, Vertreterin des Gesundheitsamtes und ich) uns auf die Beschilderung verständigt: Das Informationsschild wird Ufer nah angebracht, die detaillierten Messergebnisse werden in einem amtlichen Schaukasten neben dem Schaukasten des Groß Glienicker Kreises ausgehängt.

Bei dem Ortstermin wurde auch klargestellt, dass sich die neue Einstufung der Badestelle einzig auf die Wasserqualität bezieht. Allein das Gesundheitsamt ist hierfür zuständig. Eine Ausstattung der Badestelle mit z. B. Rettungsring, DLRG-Station oder städtischen WCs ist damit nicht verbunden.

Problematisch wäre es für Groß Glienicke, wenn mit entsprechender PR in den Zeitungen der Andrang im Sommer noch weiter zunimmt und wieder ein Park- und Müllchaos droht. Andererseits markiert die Zertifizierung der Wasserqualität auch einen bedeutsamen Fortschritt: nach Mauerfall und Wiedervereinigung war der See in derart schlechtem Zustand, dass er für viele Jahre ein Pflegefall war. Um die Sanierung hat sich der Berliner Bezirk Spandau in den 90er Jahren verdient gemacht.

4. Neues vom Ufer-Kultur-Weg

Holz hält nicht ewig: Diese Erfahrung haben wir am Zugang zum Ufer-Kultur-Weg gegenüber der Dorfkirche gemacht. Eines Tages lag „der Schreihals“, die längste der drei Skulpturen der Gruppe „Uferspaziergang“, flach am Boden und musste abtransportiert werden. Das sei jedoch kein Vandalismus, meldete die Bildhauerin Regina Görgen nach Besichtigung, sondern ein Ergebnis der Verwitterung des Holzes. Sie werde die Gruppe wieder ergänzen, kündigte sie an.



Eine Skulptur fehlt: „Uferspaziergang“ von Regina Görgen

Für den Standort an der südlichen Seepromenade hatte Birgit Malik am 5. März zu einer Videokonferenz mit Vertreterinnen der Stadtverwaltung eingeladen. Ergebnis: an dem Ort, an dem früher die Stahlskulptur „Die Woge“ von Volkmar Haase stand, könnte künftig „Der Zauberstab“ von Michael Heyers stehen. Die Möglichkeit, diese Marmorskulptur hier aufzustellen, wird zurzeit geprüft. Heyers ist Mitglied des Neuen Atelierhauses Panzerhalle.

5. Kurzmeldungen, Hinweise und Termine

Defibrillatoren...



...können bei einem plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand Leben retten – vorausgesetzt, sie sind innerhalb weniger Minuten verfügbar und werden zusammen mit einer Herzdruckmassage eingesetzt, bis der Rettungswagen eintrifft. 70.000 Menschen sterben jährlich in Deutschland durch einen plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand. Deshalb beschäftigt sich der Ortsbeirat mit der Frage, wo Defibrillatoren in Groß Glienicke angebracht werden können. Noch sind gute Lösungen nicht gefunden, aber ihre Bedeutung und ihren Einsatz hat der in der Waldsiedlung wohnende Kardiologe Dr. Jochen Hendricks am 18. Februar im Begegnungshaus erläutert. Die Interessierten lernten, wie einfach ein Defibrillator funktioniert und, an einer Puppe, wie man mit Mund-zu-Mund-Beatmung reanimiert. Die informative Veranstaltung wird im Laufe des Jahres noch mal angeboten.

Auf dem **Mühlenberg...**



...hat die Stadtverwaltung die **Bank** wieder aufgestellt. Weil sie stark beschädigt worden war, war sie zur Restaurierung in die Werkstatt gebracht worden. Nun bietet sie wieder die Gelegenheit zum Ausruhen mit weitem Blick in die Umgebung. Allerdings wird die Bank auf Dauer nur stehen bleiben, wenn sie nicht wieder ruiniert wird und das Umfeld verwahrlost. Insofern ist die Aufstellung ein zweiter und, wenn's nicht funktioniert, letzter Versuch. Leider ist sie schon wieder mit ersten Graffiti verunziert worden.

Ostern wird in diesem Jahr schon früh gefeiert, am 31. März. Am Ostersonntag wird es wieder das traditionelle **Osterfeuer** der Freiwilligen Feuerwehr (genau: des Fördervereins) und des MC Groß Glienicke auf dem MC-Gelände an der L 20 geben. Beginn ist 17 Uhr,

Zuvor ruft der Ortsbeirat zu einer **Uferaktion am Sacrower See**. Dies ist die Einladung:

In diesem Jahr soll es um den Schutz des Schilfgürtels am Nordufer hinter dem Institut für Binnenfischerei gehen. Die Holzabsperungen werden erneuert, wiederum in einer Groß Glienicke-Sacrower Gemeinschaftsaktion.

**Wir bitten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger,
die Aktion tatkräftig zu unterstützen!**

**Samstag vor Ostern: 30. März 2024, 10 Uhr
Treffpunkt: Institut für Binnenfischerei,
am Nordufer des Sacrower Sees**

Aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer website:

www.gross-glienicke.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 23. April in der Schulaula.

Zu dieser Sitzung ist auch der Ortsbeirat Seeburg eingeladen, um gemeinsame Themen zu besprechen. Antragsschluss ist der 8. April.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher